

Bruder von dem andern gelernt haben oder sie befolgten beide noch das Beispiel eines dritten, den wir nicht kennen. Die einfachere Art des Bruders von San Germano lässt fast an seine Priorität glauben¹. Von dem Auftreten des Bruders Benedikt nahm die ganze Bewegung in Parma ihren Ausgang. Es wurden jetzt Predigten in der Stadt Morgens, Mittags und Abends gehalten, alle Welt sang Hymnen zum Lobe Gottes, die Bevölkerung der einzelnen Stadtviertel² zog mit Fahnen, die eigens zu diesem Zweck mit der Darstellung des Martyriums des Heiligen³ jedes Viertels bemalt waren, in Prozession in der Stadt umher, in Kirchen und auf Plätzen wurde Halt⁴ gemacht, und alle erhoben die Hände zur Lobpreisung Gottes. Auch von den Dörfern des Parmesischen Gebietes zogen Männer, Weiber und Kinder in die Stadt, um Predigten zu hören und Gott zu preisen: ungeheure religiöse Begeisterung erfasste das Volk. In deren Wirkung hörten die Kriegszüge der verfeindeten Städte gegen einander von selbst auf, es benahm sich jeder friedfertig, man hörte und sah keinen Zornausbruch, keinen Streit mehr. Eine Folge der Begeisterung war auch, dass die adligen Herren und Damen, Männer und Frauen aus dem Volk, Erde aus dem Kiesbett des Parma-Flusses trugen und damit ein Wasserloch bei der Dominikanerkirche ausfüllten⁵. Das alles hat Salim-

war kein 'zerlumpter Mönch', wie Winkelmann a. a. O. II, 439 sagt, denn 'vili contactus tegmine' bedeutet nicht zerlumpt und ein 'frater' ist kein Mönch.

1) Vgl. Winkelmann a. a. O. S. 440, N. 1 gegen Sutter S. 31, der den Bruder aus Süditalien und Benedikt für eine Person hielt.

2) Das sind die 'vicinie' bei Sal. f. 237^a, S. 70, die sonst als 'quarterii' oder in manchen Städten nach den Thoren, die zu jedem Viertel gehörten, bezeichnet wurden.

3) Nämlich des Heiligen, auf dessen Namen die in dem Viertel gelegene Kirche geweiht war.

4) Das Wort 'stationes', das Sal. f. 237^a, S. 70 da gebraucht, ist der technische Ausdruck für die Kirchen und Punkte, in und an denen namentlich die römischen Prozessionen zu irgend welcher Feier Halt machten.

5) Das berichten nur die Ann. Parm. mai. l. l. Seltsam hat Winkelmann a. a. O. S. 437, N. 2 die Worte 'Et tunc fuit devocio fratrum Predicatorum' der Annalen missverstanden, indem er meinte, damit würde die ganze religiöse Bewegung des Alleluia bezeichnet, sie bedeuten: 'Und damals war die Devotion (es lässt sich kein den Begriff ganz deckendes deutsches Wort finden) für die Predigerbrüder, nämlich dass die Volksmenge ihnen half, das Wasserloch zu beseitigen, was im folgenden erzählt wird. Von den wichtigsten Ereignissen des Alleluia und dem Minoriten, der dabei die Hauptrolle spielte, ist schon vorher gesprochen. — Seltsamer Weise war nach den Statuta communis Parmae I, 458 die Grube (oder der Graben), die 'bora', wie sie hier und in den Ann. Parm. genannt wird, vor der Dominikanerkirche im Jahre 1264 doch wieder vorhanden und musste wieder zugeschüttet werden.